Gottes Segen im Namen unseres Herrn Jesus Christus.

Als Christ ist es wichtig zu unterscheiden, was unsere persönliche Verantwortung ist und wo wir auf die Führung des Heiligen Geistes warten müssen. Wer diese Unterscheidung nicht kennt, kann entweder träge werden oder voreilige, schädliche Entscheidungen treffen. Wenn du auf Gottes Führung wartest bei Dingen, die klar dein Auftrag sind, wirst du stagnieren. Und wenn du ohne Gottes Führung in geistliche Aufgaben hineingehst, kannst du Schaden erleiden.

I. BEREICHE, DIE DEINE EIGENE VERANTWORTUNG SIND

Diese Dinge erwartet Gott von dir, ohne dass du eine besondere Offenbarung brauchst. So wie du nicht auf Gottes Stimme wartest, um zu wissen, wann du essen oder trinken sollst, so brauchst du auch keine Stimme vom Himmel, um geistliche Grunddisziplinen zu leben. Wenn du diese vernachlässigst, wird dein geistliches Leben schwach.

1. Gebet

Gebet ist kein Extra, sondern eine geistliche Notwendigkeit. Manche sagen: „Ich kann nur beten, wenn der Geist mich dazu bewegt.“ Doch Jesus erwartet, dass Gebet ein fester Bestandteil unseres Alltags ist.

> *Matthäus 26,40–41 (LUT):*
> *„Und er kam zu den Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu Petrus: Könnt ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen? Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt! Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach.“*

Das Mindestmaß ist eine Stunde Gebet – täglich. Ohne Gebet bleibt dein geistliches Leben kraftlos.

---

2. Das Wort Gottes lesen

Die Bibel ist geistliche Nahrung. Jesus sagte, dass der Mensch nicht vom Brot allein lebt. Wenn du darauf wartest, dass dir Gott sagt, welches Buch du lesen sollst, wirst du geistlich verhungern.

Lies regelmäßig die Schrift – das ist deine Verantwortung.

> *Matthäus 4,4 (LUT):*
> *„Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben (5. Mose 8,3): Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.“*

Egal, ob du Pastor bist oder frisch bekehrt – tägliches Bibellesen ist Pflicht für jeden Gläubigen.

---

3. Regelmäßiges Fasten

Mit regelmäßigem Fasten (z. B. 24 Stunden oder 2–3 Tage) diszipliniert du deinen Körper und machst deinen Geist sensibel für Gott. Warte nicht auf eine Stimme – fang an, dir selbst einen Rhythmus zu setzen.

> *Matthäus 6,16 (LUT):*
> *„Wenn ihr fastet, sollt ihr nicht sauer dreinsehen wie die Heuchler; denn sie verstellen ihr Gesicht, damit es vor den*

> *Leuten offenbar wird, dass sie fasten. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt.“*

---

4. Gottesdienst und Anbetung

Du brauchst keine Vision, um zum Gottesdienst zu gehen oder Gott zu loben. Anbetung ist dein Ausdruck der Liebe zu Gott. Auch wenn du Schwierigkeiten mit deiner Gemeinde hast – such dir eine neue, aber gib die Gemeinschaft nicht auf.

> *Hebräer 10,25 (LUT):*
> *„... und nicht verlassen unsere Versammlung, wie einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das umso mehr, als ihr seht, dass sich der Tag naht.“*

---

5. Von Jesus Zeugnis geben

Das Evangelium weiterzugeben ist Pflicht jedes Christen – egal, wie lange du schon im Glauben stehst. Du musst kein Theologe sein, um dein Zeugnis weiterzugeben. Schon deine persönliche

Geschichte ist Evangelium.

> *Apostelgeschichte 9,20–21 (LUT):*
> *„Und sogleich predigte er in den Synagogen von Jesus, dass dieser Gottes Sohn sei. Alle aber, die es hörten, entsetzten sich und sprachen: Ist das nicht der, der in Jerusalem alle vernichtet hat, die diesen Namen anrufen?“*

II. BEREICHE, IN DENEN DU AUF DIE FÜHRUNG DES HEILIGEN GEISTES WARTEN SOLLTEST

1. Einen Dienst beginnen

Viele starten einen Dienst, weil sie sich berufen fühlen oder eine Gabe haben. Doch ohne göttliche Bestätigung kann das gefährlich werden. Gott bereitet seine Diener vor – durch Prozesse und Zeiten des Lernens.

> *Apostelgeschichte 13,2–4 (LUT):*
> *„Als sie aber dem Herrn dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondert mir aus Barnabas und Saulus zu dem Werk, zu dem ich sie berufen habe. … Diese nun, ausgesandt*

> *vom Heiligen Geist, zogen hinab nach Seleuzia und von dort nach Zypern.“*

Auch Paulus wartete auf Gottes Zeit, obwohl er bereits eifrig predigte.

---

2. Lange, extreme Fastenzeiten

Fasten von 40 Tagen oder mehr ohne Essen oder Trinken ist nur auf besondere göttliche Führung hin möglich – sonst kann es gesundheitlich gefährlich werden.

> *Lukas 4,1–2 (LUT):*
> *„Jesus aber, voll Heiligen Geistes, kam zurück vom Jordan und wurde vom Geist in die Wüste geführt vierzig Tage lang und wurde vom Teufel versucht. Und er aß nichts in diesen Tagen; und als sie ein Ende hatten, hungerte ihn.“*

Jesus hat nicht einfach selbst entschieden, sondern wurde vom Geist geführt.

3. Bündnisse und Partnerschaften eingehen

Ob Ehe, Mitarbeiterschaft oder Gemeindeleitung – du solltest keine Entscheidungen nur aus menschlichem Verstand treffen. Sogar Jesus verbrachte die Nacht im Gebet, bevor er seine Jünger auswählte.

> *Lukas 6,12–13 (LUT):*
> *„Und es begab sich zu der Zeit, dass er auf einen Berg ging, um zu beten; und er blieb die Nacht über im Gebet zu Gott. Und als es Tag wurde, rief er seine Jünger und erwählte zwölf von ihnen, die er auch Apostel nannte.“*

Es gab Könige wie Joschafat, die durch falsche Allianzen fast ums Leben kamen (vgl. 2. Chronik 18). Auch Josua fiel auf einen Trick der Gibeoniter herein, weil er Gott nicht befragte – ein Fehler, der Israel teuer zu stehen kam (vgl. Josua 9).

FAZIT

Lerne zu unterscheiden, was dein Auftrag ist und wo du auf den Heiligen Geist warten musst. Wenn du tust, was in deiner Verantwortung liegt, wirst du wachsen. Wenn du wartest, wo du handeln solltest, wirst du schwach. Und wenn du handelst, wo du hättest warten sollen, wirst du Schaden erleiden.

> *Römer 8,14 (LUT):*
> *„Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“*

Bitte teile diese Botschaft mit anderen. Der Herr segne dich und schenke dir Unterscheidungsvermögen und Führung.

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP….

Share on:

WhatsApp